

# Südingarn

Das Abonnement beträgt mit freier Zustellung ins Haus jährlich 16 Kronen. Im Einzelverkauf zu haben in der Papierhandlung der Gutenberg-Buchdruckerei und beim Austräger.

politisches Organ für alle Stände

Die Redaktion und Administration befindet sich Kronengasse Nr. 5, wo Abonnements ausgegeben werden können, Zahlungen zu leisten und wohin auch Zuschriften zu richten sind.

16

Telefon 207

Eigentümer und für die Redaktion verantwortlich: Alexander v. Blahovits.

Telefon 207

16

Erscheint jeden Montag und Donnerstag.

Abonnements und Annonzenaufträge werden nur in der Gutenberg-Buchdruckerei entgegen genommen.

26. Jahrg.

Lugos, am 11. März 1918.

Nr. 20.

## Verschleppung der Wahlrechtsvorlage.

Als im Frühsommer des vorigen Jahres unter allgemeinem Jubel Tisza einer demokratischen Regierung den Platz räumen mußte, ging es damals wie Frühlingswehen durchs Land. Die Regierung verpflichtete sich feierlichst auf die eiligste Schaffung eines demokratischen Wahlrechtes; für die soziale Wohlfahrt, diesen vernachlässigtesten Teil unserer Gesetzgebung, wurde ein besonderes Ministerium geschaffen und die Hoffnung geweckt auf eine freiheitliche Regelung des Vereins- und Versammlungsrechtes, das bisher ganz in den Händen der Polizei gelegen ist, sowie vor allem auf eine demokratische Agrarreform.

Seither sind fast drei Vierteljahre verstrichen, die damalige Regierung hat mancherlei Umwandlungen erfahren und war fortschreitend in reaktionärer Richtung, von den damals geweckten Hoffnungen ist keinerlei Rede mehr, das Ministerium für soziale Wohlfahrt ist seit vielen Wochen unbesetzt und das einzige Ergebnis des demokratischen Aufschwüms ist die dem Hause vorliegende Wahlreform, die aber ebenfalls schon als Stiefkind von der Regierung behandelt wird.

Daß diese Vorlage alles weniger denn das allgemeine, gleiche und geheime Stimmrecht bringt, daß sie wirklich demokratisch nur für die Städte ist, auf dem platten Lande aber nur sehr zaghaft die Allmacht unserer Feudalagrarien und Komitatsklünge antastet, ist bekannt. Nachdem sich aber die fortschrittlichen Klassen mit dieser Vorlage als einem Minimum abgefunden ha-

ben, sollte man meinen, daß die Konservativen in der Regierung wie in der Tisza-Partei froh sein sollten, so billig wegzukommen und sich beeilen werden, die Vorlage zum Gesetz zu machen.

Doch weit gefehlt! Die Tisza-Partei stürmt schon seit Wochen im Ausschuss, wo die Wahlrechtsvorlage verhandelt wird, gegen sie auf das heftigste an, teils um von der Regierung eine Verschlechterung der Vorlage zu erpressen, noch mehr aber, um sie zu verschleppen, in der Hoffnung, daß die Arbeitspartei bald wieder zur Regierung kommen und dann die Vorlage nach Belieben verhallhornen oder gänzlich fallen lassen wird können. Und diese Gefahr ist ganz und gar nicht ausgeschlossen. Denn die Regierung, die sich doch nur auf eine Minorität stützt, verhält sich der Wahlrechtsvorlage gegenüber vollständig passiv, duldet den Ansturm und die Verschleppungstaktik der Tiszaaner fast ohne Widerspruch und läßt sich auch in mancherlei anderer Beziehung vom Grafen Tisza führen.

Das einzige Mittel hiegegen wäre die Auflösung des Hauses. Die wäre aber nicht bloß geboten, weil aus Neuwahlen die Tiszaaner nur noch als nicht allzugroße Minorität hervorgehen würden, sondern auch aus dem Gesichtspunkte der Verfassungsmäßigkeit. Denn, wie der Herr Minister demokratischen Andenkens Dr. Bazsonyi kurz nach seiner Ernennung in offener Parlamentsitzung richtig bemerkte, die Regierung muß sich halb, sei es im Hause, sei es durch Neuwahlen, eine Majorität schaffen, denn eine dauernde Minoritätsregierung bedeutet den Absolutismus. Und nun nimmt dieser selbe Dr. Bazsonyi be-

denkenlos an einer solchen absolutistischen Regierung teil, die sich im Hause keine Majorität geschaffen hat, an Neuwahlen nicht einmal denkt.

## Die Gefahr der Wohnungsnot.

In Lugos gab es auch schon vor dem Kriege eine Wohnungsnot sowohl im Sinne des Mangels an genügend kleinen Wohnungen, wie auch in Hinsicht auf ihre sanitäre Beschaffenheit. Im Kriege hat sich das Uebel gesteigert, da die ganze Zeit des Krieges hindurch keinerlei bauliche und gesundheitliche Verbesserungen vorgenommen wurden und die Bautätigkeit ruhte, so daß die Zahl der Kleinwohnungen weder an Zahl noch in ihrer Beschaffenheit gewonnen hat. Es herrscht also bereits, besonders für die minderbemittelte Bevölkerung, ein völliger Mangel an Wohnungen und wenn nach dem Kriege zehntausende Menschen aus dem Felde zurückkehren werden und das zu erwartende Anwachsen von Industrie und Handel neue Massen in die Stadt führen wird, so wird dies zweifellos eine Wohnungsnot zur Folge haben, von deren Umfang und Wirkung man sich kaum eine Vorstellung machen kann.

Wäre nicht das Mieterschutzgesetz in Geltung, das die Mieter vor willkürlichen Zinssteigerungen und Wohnungskündigungen schützt, so ergäben sich schon jetzt die schwersten Ungelegenheiten, denn eine einigermaßen entsprechende kleine Wohnung zu finden, ist zur Unmöglichkeit geworden. Wer das Martyrium einer Wohnungssuche mitgemacht hat, wird äußern können, welche Schwierigkeiten dieser zum größten Problem gewordenen Aufgabe entgegenstehen. Wie wird das erst nach dem Kriege sein? Dieselben Verhältnisse herrschen in allen größeren Städten, am verstärktesten natürlich in der Hauptstadt. Auch aus Deutschland werden die gleichen Verhältnisse gemeldet. Immerhin hören wir von dort aber verschiedentliche Maßnahmen, um der Gefahr zu begegnen; so wird beispielsweise aus München berichtet:

„Wie vor kurzem in einer Münchener Magistratsitzung mitgeteilt wurde, finden sich

## Alkalmi ajándéktárgyak nagyáruháza.

Szameth Róbert üvegudvar cégnél, Lugos.

Telefon 270.

Üveg, porcellán és alkalmi ajándéktárgyak nagyáruháza.

Üvegudvar.

Különösen kiemelendők a szebbnél szebb újdonságok közül a következő cikkek:

Chinapalceae és ezüstpisztárgyak gyártára

Kávésmocea és étkezési készletek. Karlspadi porcellán nagyválasztékban

Antiquegenre békeporharak mesés kivitelben

Porcellánjáték edények, broschok és nipp tárgyak

Villanycsillárok. METAX. villanyégők, zseblámpák elemek állandó nagy raktára

Asztali és ébresztőórák, dísz tárgyak, vázák nagy raktára

állandó kiállítás a 14 nagy kirakatban részben az árak megjelölve.

bereits täglich im Bureau des Referenten für Wohnungswesen Frauen mit Kindern ein, die keine Wohnung finden können. Es wurde daher vom Münchener Magistrat — abgesehen von weitergehenden Plänen zur Hebung des Kleinwohnungsbaues nach dem Kriege — eine Reihe eiliger Notstandsmaßnahmen besprochen, u. a. Erkundigung darüber, ob im alten Polizeigebäude und in der alten Schwere-Reiter-Kaserne Räume zur Verfügung gestellt werden können. Weiter soll die Stadtgemeinde suchen, alle leerstehenden Läden, Werkstätten, Wirtschaftsfäle usw., die sich zum Einbau von Wohnungen und zur Unterbringung obdachloser Familien eignen, zu mieten. Das Stadtbauamt soll die Räume, die hierfür gemeldet werden, auf ihre Eignung prüfen. Auch das Kriegsamt soll gebeten werden, umgehend verfügbare Räume für diesen Zweck abzugeben. Zur Vornahme dieser Arbeiten ist die Bereitstellung von zunächst 100.000 aus Mitteln des Kriegswohlfahrtsfonds beschlossen worden. Es hat auch bereits eine Besprechung mit Vertretern der Ortsgruppe München des Bayerischen Industriellenverbandes stattgefunden, die sich mit der Bereitstellung von Baracken für Notwohnungen befaßte.“

Eine statistische und sanitäre Erhebung über die Jugoser Wohnungszustände würde sicherlich erschreckende Ergebnisse zeitigen. Es ist also höchste Zeit, daß sich die Stadtvertretung und besonders ihre Leitung der Zustände und der drohenden Gefahren bewußt werden. Will man noch länger in Sorglosigkeit und Untätigkeit der Entwicklung der Dinge zusehen? Will man die heimkehrenden Krieger, die jahrelang mit unsagbarem Opfermut ihre Pflicht erfüllt haben, ohne Obdach lassen? Auch das wäre keine Lösung der Frage und ließe das einfachste Gebot der Dankbarkeit unerfüllt, wollte man sie etwa in Baracken unterbringen. Baracken als Wohnungen für die, die ihr Blut und Leben für das Vaterland eingesetzt haben, wäre eine Schmach für die Stadt und für die Kultur überhaupt. Es ist für die Stadtverwaltung eine eiserne Notwendigkeit, ernsthaft an die Durchführung der Aufgabe zu gehen, der Wohnungsnot rechtzeitig vorzubeugen. Es müßte sie sonst der Fluch der heimkehrenden Krieger treffen und sie würden eine Verzweiflung schaffen, deren Wirkungen sie nicht verantworten könnte.

## Vom Tage.

**Ein neuer Prinz.** Ihre Majestät unsere erlauchte Königin wurde mit einem gesunden Knaben entbunden. Dieser freudige Anlaß war in der ganzen Monarchie der Anlaß feierlicher Stimmung. In unserer Stadt wurde die Geburt des neuen Prinzen mit Kanonenschüsse begrüßt. In der Minoritenkirche fand zu Ehren desselben ein Dankgottesdienst statt, an welchem die Militärs und die Spitzen unserer Behörden teilnahmen.

**Das Balazsfalvaer Erzbistum.** Wie Magyar Kurier meldet, wird die Wahl des Balazsfalvaer Erzbischofs unter dem Vorsitze eines kirchlichen und eines weltlichen königlichen Kommissärs erfolgen. Bezüglich der Person der königlichen Kommissäre wurde die Entscheidung bereits getroffen, und zwar wurde zum kirchlichen Kommissär Reichstagsabgeordneter Prälat Dr. Josef Siegescu, zum weltlichen Kommissär der frühere Minister des Innern Geheimrat Gabriel Agron ernannt.

**Oktav Bordan — Präses der Vermögensgemeinde.** Am Samstag hat in Karansebes unter dem Vorsitze des Vizepräsidenten Paul Magdescu und im Beisein des Regierungskommissärs Obergespan Dr. Oltoier v. Cöttevenyi eine Wahlgeneralversammlung der rum.-ban. Vermögensgemeinde stattgefunden,

in welcher die durch Ableben Patricius Dragalic's freigewordene Präsesstelle neu besetzt wurde. Als offizieller Kandidat war der Karansebeser Bürgermeister Oktav Bordan ausersehen, gegen dessen Wahl sich eine große Strömung bemerkbar machte. Die überwiegende Majorität rief nämlich einen Feldmarschalleutnant zu ihrem Kandidaten aus. Auf dieses Wagnis führt man verschiedene in letzterer Zeit erfolgte Internierungen und Verhaftungen von Rumänen in exponierten Stellungen zurück, was angeblich zur Einschüchterung der leitenden Personen geführt haben soll. In der nun stattgehabten Generalversammlung wurde mit Ausnahme einer Stimme, welche auf den Ogerlister Geistlichen Johann Szirbu abgegeben wurde, wurde Oktav Bordan zum Präsidenten der Vermögensgemeinde gewählt. Wir haben uns seinerzeit mit der Person Oktav Bordan schon einmal befaßt und auf seine Fähigkeiten hingewiesen, welche derselbe gewiß zum Nutzen der Grenzler aufwenden wird, um manches nachzuholen, was seit Jahren vernachlässigt wurde, da die Präsesstelle der Vermögensgemeinde bisher stets als ein politisches Machtmittel diente. Durch diese Wahl ist nun die Bürgermeisterstelle der Stadt Karansebes freigeworden, auf welche an erster Stelle der Jugoser Magistratsrat Fritz Pauck kompetiert. Außer ihm kommt als ernster Anwärter der Karansebeser Stadthauptmann Alexander Reichl in Betracht.

**Beginn der Theaterfaison.** Die Theaterfaison beginnt in unserer Stadt diesmal am 26. d. M. Direktor Bethlen-Bruckner trifft alle Vorbereitungen, um das Publikum in jeder Hinsicht zu überraschen. Mit Freude registrieren wir, daß jene Kräfte, welche sich die Sympathien der Jugoser im Fluge eroberten, der Gesellschaft erhalten bleiben. Wir erwähnen davon Karacsonyi Illy und Veghelyi Jza, welche mit aufrichtiger Freude von dem theaterbesuchenden Publikum erwartet werden. Eröffnet wird die Saison mit »Oszi vihar«. Der Sekretär trifft am 20. d. M. in Lugos ein, um die Abkommensentscheidungen entgegenzunehmen. Es bleibt zu erwarten, daß unser Publikum auch diesmal der Gesellschaft das größte Wohlwollen entgegenbringen wird, denn Direktor Bethlen-Bruckner hat schon während seinem ersten Hiersein bewiesen, daß er nicht nur Sinn hat, ein Theater zu leiten, sondern er hat auch Herz, um alle Ansprüche des Publikums zu befriedigen.

**Vortrag Dr. Ödön Szekelys.** Von spannendem Interesse für das zahlreich erschienene Publikum im Freien Lyceum war der Vortrag des Chefarztes der Irrenabteilung des hiesigen Komitatspitals, welcher uns so viel Wissenswertes über die immer mehr um sich greifende Krankheit der sogenannten Lebendtoten bot, daß der in jeder Hinsicht instruktive Vortrag es verdienen würde, eingehend behandelt zu werden, was uns jedoch infolge technischer Schwierigkeiten ganz und gar unmöglich ist. Wir wollen nur auf jenen Punkt des Vortrages hinweisen, wo der gelehrte Mediziner es den maßgebenden Faktoren zum Vorwurfe machte, daß man die Geisteskranken nicht ebenso behandelt als die körperlich Kranken. Sie werden gewöhnlich erst im vorgeschrittenen Stadium der ärztlichen Obfuge übergeben, wenn sie als gemeingefährlich dem Nächsten schädlich werden oder schon geworden sind. Der Vortragende schilderte alle geistigen Abarten und deren Heilmethoden. Mit oft drastischen Gegenüberstellungen, wie man mit geistig Abnormalen im Altertum verfuhr, brach er endlich für die menschliche Behandlung derselben eine Lanze. Der interessante Vortrag fand rauschenden Beifall.

**Todesfall.** Am 7. d. M. verstarb hier Frau Karl Freund, geb. Sidonie Kohn, die Gattin des allgemein geschätzten Privatiers Karl Freund, in ihrem 54. Lebensjahre. Die Ver-

storbene wurde gestern vormittags im israel. Friedhofe zur ewigen Ruhe bestattet.

**Avancement.** Der Kommandant der Jugoser Fliegerstation Oberleutnant Nolf Dimec wurde zum Hauptmann und der Artillerieleutnant i. d. Res. Rudolf Verbach zum Oberleutnant ernannt.

**Von einem schweren Leiden befreit.** Nach über zwölfjähriger Krankheit ist der Rechtslehrer Ladislaus Kral am 8. d. M. gestorben. Der damals 23 Jahre alte Jurist sollte eben zum Stuhlrichter unseres Komitates eingesetzt werden, als er einen Schlaganfall erlitt, was den zu den schönsten Hoffnungen berechtigten jungen Mann zum Krüppel machte. Ueber zwölf Jahre trug dieser bedauernswerte Mensch sein Leid unter der fürsorglichsten Pflege seiner greisen Mutter, Witwe Johann Kral. Erst als diese Frau die große Last, welche ihr der Kranke verursachte, nicht mehr tragen konnte, wurde derselbe im Komitatskrankenhaus untergebracht, wo er durch einen neuerlichen Schlaganfall von seinem schweren Leiden befreit wurde. Das Leidenbegännis fand gestern nachmittags nach röm.-kath. Ritus unter zahlreicher Beteiligung Leidtragender statt. Außer seiner Mutter wird der Verstorbene von seiner einzigen Schwester, der Frau Arpad Ronay tief und innig betrauert. Der Verstorbene stand im 35. Lebensjahre.

**Ein Millionen Gewinn.** Der hiesige griech.-kath. Theologie-Professor und Chormeister des Kirchengesangsvereines Herr Murel Popovici wurde mit einem großen Gewinn überrascht, da sein Bos, Convertierte Gewinnanteile der Ungarischen Hypothekbank, mit einer Million Kronen Gewinn gezogen wurde.

**Der Zuckerverkauf** beginnt am Mittwoch den 13. d. M. in der üblichen Reihenfolge.

**Das Vecsey-Konzert** wurde wegen Erkrankung des Künstlers auf unbestimmte Zeit verschoben.

**Neuerliche Landsturmusterung der 19—24 jährigen.** Dieser Tage ist eine Verordnung des k. ung. Honvedministers an die Militärabteilung unserer Stadt eingetroffen, in welcher betreffs der Zusammenschreibung, Nachmusterung und Einberufung der in den Jahren 1894—1899 geborenen Landsturmpflichtigen verfügt wird. Laut dieser Verordnung muß die Zusammenschreibung der Landsturmpflichtigen bis zum 22. März l. J. erfolgen. Die Landsturmusterungen werden von 10. bis 30. April stattfinden.

**Anbauamen für die Jugoser Defakomen.** Bürgermeister Dr. Johann Baltescu gibt bekannt, daß jene Jugoser Landwirte, die Anspruch auf Anbauamen von Mais, Hafer und Mihar erheben, dies im Verlaufe von 8 Tagen im städt. Wirtschaftsamt anzumelden haben. Der Miharamen kann sofort bei der Anmeldung übernommen werden. Preis pro Meterzentner 100 Kr. Die Ankunft des Hafers und Maisanbauamens wird seinerzeit öffentlich bekannt gegeben werden.

**Erhöhte Theaterpreise.** Theaterdirektor Ladislaus Bethlen-Bruckner richtete an die Jugoser Theaterkommission das Ansuchen, die Entree-Erhöhung in folgender Weise festzusetzen: Loge 20 Kr., (bis nun 13 Kr.) Speersitze I. Rang 4 Kr. 60, II. Rang 3 Kr. 60, III. Rang 2 Kr. 80. Gallerie: Sitzplatz 1 Kr., Stehplatz 60 Heller. — Die Kommission ließ sich die von der Stadt Zombor vorgenommene Preiserhöhungskarte des dortigen Theaterentrees einsehen und setzte die Preise in gleicher Erhöhung auch für hier fest. Die Logen von Nummer 7 bis 12 parterre und im I. Stock 16 Kr., Nr. 1, 3, 5, 17 im I. Stock 14 Kr., Nr. 2, 3, 4, 14, 15 und 16 schließlich 12 Kr., Speersitze I. Rang 4 Kr., II. Rang 3 Kr., III. Rang 2 Kr. 50. Ferner wurde die 5. Sitzreihe im Parterre, die bis nun dem zweiten Range angehörte, dem ersten Range angefügt. Gallerie-Entree

# STERNBERG HARMONIKA

Stimme ist grossartig!

BUDAPEST, VII. RÁKÓCZI-UT 60, eigenes Palais.

Ausgez. Stimme, dreireihig, Stahlecken . . . K 50.—  
Noch feiner, Orgelstimme . . . K 80.—  
2-reihig, 21 Klappen, einst . . . K 150.—  
Bei Bestellungen ist das Geld hervor einzusenden.

# Kiszela's Kriegsledersohlen

übertreffen alle im Handel befindliche Sohlen, sie sind aus starkem Riemenleder erzeugt und sind äusserst dauerhaft und kosten je nach der Grösse bloss **Kronen 3.— bis Kronen 6.— per Paar.**

**Aufnagelung  
Kronen 3.— per Paar.**

Erhältlich:

Carl Kiszela, Fabrik für Lederwaren, Lugos  
Széchenyigasse.

preise: Sitzplatz 1 K 50, Stehplatz 80 Heller. Im Abonnement ermäßigen sich die Preise um 25 Prozent.

**Menfoutré.** Der hiesige Buchdruckereibesitzer Herr Josef Szidon nimmt es mit der Ehre nicht sehr genau, darum glaubt er auch mit der anderer Personen ein frivoles Spiel treiben zu können. Daß er dabei oft übel fährt, das geniert diesen Herrn wenig. Erst vor einigen Monaten rechnete der hiesige Journalist Wilhelm Landesberg mit ihm vor dem Cafe Royal vor dem Kaffeehauspublikum gründlich ab. Was Herr Szidon da zu hören bekam, wollen wir hier gar nicht berühren, doch das Eine können wir sagen, Ehre machte es Herrn Szidon nicht, und man hätte geglaubt, er wird sich die ihm erteilte Lektion gründlich merken. Wer dies glaubte, irrte sich, denn gestern ereignete sich zwischen beiden Herren im „Royal“ ein ähnlicher Zwischenfall, bei welchem Herr Landesberg seinen Gegner auf eine erfolgte Beleidigung öffentlich der ehrenrührigsten Handlungen beschuldigte. Wir werden auf diesen Vorfall noch zurückkommen.

**Die stets zunehmenden Feuergefahren** machen es wünschenswert, daß jeder sein Hab und Gut entsprechend versichert, denn nur auf diese Weise kann man sich vor Schaden bewahren. Um nun die Versicherung richtig vorzunehmen ist, die sachmännische Prüfung der in Betracht kommenden Umstände nötig, denn durch unrichtige oder oberflächliche Angaben kamen Parteien schon oft zu bedeutendem Schaden. Es ist daher jedermanns Interesse, Wohnungen, Geschäfte, Vorräte zu versichern und können die nötigen Aufklärungen seitens der Hauptagentenschaft der Allianz (Agentur Schatteles, Lugos, Telefon 16) eingeholt werden.

**In Verlust geraten** ist beim VII. Vortrag des Freien Lyceums ein schwarzer Seidenregenschirm mit Hackenstiel. Der redliche Finder wird ersucht, denselben an der Kassa der Firma D. Schwarz' Söhne abzugeben.

**Beschränkung des Rinder- und Schafverkehrs.** Die Regierung hat unter Z. 938-1918 M. E. eine weitere Beschränkung des Verkehrs von Rindern und Schafen angeordnet. Demgemäß wird der Ackerbauminister ermächtigt, im Interesse der Sicherstellung des Rindvieh- und Schafbedarfes des Landes und des Heeres den Verkehr von Rindern und Schafen in Uebereinstimmung mit dem Minister für Volksernährung zu beschränken und die Bedingungen des Einkaufes dieser Tiere festzustellen. Lebendes Rindvieh (inklusive Stiere und Kälber) sowie Schafe (inklusive Lämmer) dürfen nur mit Einkaufszertifikaten gekauft werden. Behufs Förderung der Viehzucht sowie Versorgung der größeren inländischen Konsumplätze kann der Ackerbauminister Ausnahmen zulassen. Die Einkaufszertifikate stellt die Veterinärbehörde erster Instanz aus, eventuell jene Behörden oder jenes Organ, das der Ackerbauminister hiezu autorisiert. Die Besitzübertragung der obengenannten Tiere ist gleichfalls nur auf Grund von Einkaufszertifikaten zulässig; auch bei der Ausstellung neuer Viehpässe ist das Einkaufszertifikat stets vorzuweisen. Diese am 15. d. ins Leben tretende, mit der üblichen Straffunktion ausgestattete Verordnung erstreckt sich nicht auf Kroatien-Slawonien.

**Die Kriegsgeschichte der Honved-Artillerieregimenter.** Das Kommando der 16. (120.) Honvedersjagbatterie ersucht sämtliche Offiziere, die dem Honvedartillerieregiment Nr. 120 (früher 70), dem schweren Honved-Feldartillerieregiment 20 und Nr. 70 angehört haben, oder deren Angehörige, sämtliche Aufzeichnungen aus dem Kriege, Tagebücher, Aufnahmen und dergleichen, zwecks Verwendung für eine zu schreibende Kriegsgeschichte dieser Truppenkörper dem oben genannten Kommando (Lugos, Zeltlager) einzufenden. Nach der Benützung werden die eingefendeten Gegenstände den Eigentümern zurückgestellt.

**Einmalige Vermögensabgabe zur Bestreitung der Kriegsausgaben.** Im Finanzministerium wird — wie man aus Budapest meldet — fieberhaft an der Angelegenheit der einmaligen großen Vermögensabgabe gearbeitet. Die unendlich angewachsenen Ausgaben des Krieges machen diese sehr wenig vollständige Steuer unausweichbar. Wie verlautet, bleibt das Vermögen bis zu 10.000 Kronen unbesteuert, darüber aber müssen 15%, dem Staate abgegeben werden. Die so abzugebende Summe muß nicht auf einmal ausbezahlt werden, sondern kann auch auf mehrere Jahre aufgeteilt werden. Die Vermögensabgabe kann auch in Natura, also in Grund, Haus, Ware erfolgen. Die im allgemeinen mit 15% festgestellte Vermögenssteuer hat sehr viele Gegner. Es wäre demokratischer, auch diese Steuer auf progressive Basis zu legen. Uebrigens ist die Frage der Vermögensabgabe noch nicht unmittelbar und bis sie verwirklicht wird, kann der Entwurf des Finanzministeriums noch eine bedeutende Aenderung erfahren.

**Prüfung für Dampfmaschinen-Wärter und Dampfessel-Heizer** findet am 7. April 1918 vormittags 8 Uhr vor der hiezu bestimmten Prüfungskommission in der Maschinenwerkstätte der kön. ung. Staatseisenbahn Temesvar-Josefstadt, statt. Die Gesuche sind beim k. ung. Gewerbe-Inspektor, Temesvar-Josefstadt, Küttl-Platz Nr. 2, einzureichen.

## Literatur.

A Déli Hirlap alig fél éves fennállása alatt tökéletesen igazolta a közönség és a zsurnalisztika nagy várakozását, melyvel országszerte fogadták Lázár Miklós vállalkozását. A Déli Hirlap az első magyar napilap, amely délben 12 órakor hirszolgálatában, kritikájában, publicisztikájában teljes újságot ad a fővárosnak és vidéknek egyaránt. Lázár Miklós írói egyénisége, modern újságírói képességei biztosítják a Déli Hirlap komolyságát, függetlenségét, megbízhatóságát és becületes magyar irányát. A Déli Hirlap külföldi és belföldi hirszolgálatára a lehető legelőkeltebb. Egyes szám ára 10 fill. Előfizetési ára egész évre 28 kor., fél évre 14 kor., negyed évre 7 kor., egy hónapra 2 kor. 50 fill. A Déli Hirlap szerkesztősége és kiadóhivatala: Budapest, VIII. Rökk Szilárd-utca 9.

Kik Lugos kedvencei? A Színházi Élet már harmadik hete országos színházi szépségversenyt hirdet; a szavazás azonban nem a sablonszerű elvet hirdeti, hogy csak a fővárosi színészekre, színésznőkre szabad szavazni, hanem belevonja a versenybe az egész vidéket is és így mindenkinek jogában áll a neki tetsző színészre, színésznőre szavazni. Az eddigi eredmény várakozáson felüli; ezrével hozza a posta a szavazó lapokat, amik élénk bizonyítékai a vidék pezsgő színházi életének. Ez idő szerint 32 társulat működik szerte az országban és a legtöbb vidéki olvasónak is módjában van leadni szavazatát arra, aki legközelebb áll szívéhez. A szépek névsorát és fényképét a Színházi Élet husvéti albumában fogja közölni. Mindazok akik a nyertesekre szavaztak — szóval azokra akik a legtöbb szavazatot kapták — külön sorsolásban vesznek részt és köztük kisorsolják a szépek fényképét, sajátkezü aláírásaikkal. Szavazni márc. 23.-ig lehet.

labb eső vidéki olvasónak is módjában van leadni szavazatát arra, aki legközelebb áll szívéhez. A szépek névsorát és fényképét a Színházi Élet husvéti albumában fogja közölni. Mindazok akik a nyertesekre szavaztak — szóval azokra akik a legtöbb szavazatot kapták — külön sorsolásban vesznek részt és köztük kisorsolják a szépek fényképét, sajátkezü aláírásaikkal. Szavazni márc. 23.-ig lehet.

## Öffener Sprechsaal.

Für den unter dieser Rubrik befindlichen Text übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.

Seit Jahrhunderten bekannt



MATTONI'S  
GIESSHÜBLER  
natürlicher  
alkalischer  
SAUERBRUNN

als unterstützendes Mittel bei Curen in Karlsbad, Marienbad, Franzensbad etc. stets glänzend bewährt.

## Kommerzialbank A.-G.

Lugos, Bonnazgasse Nr. 1.  
Telegramme: Kommerzbank. Telefon 261.

Mutteranstalt:  
**Pester Ungarische Kommerzialbank**  
Aktienkapital u. Reserven 233.000.000 Kr.  
Hauptverkaufsstelle der kgl. ung. **Klassenlotterie.**

Die Gewinne werden an der Kassa der Bank kostenfrei ausbezahlt.  
Kauf- und Verkauf von Kriegsanleihe-Obligationen, Staatspapieren, Losen und kotierten Effekten zum Tageskurs.  
Uebersetzungen an Kriegsgefangene werden raschest durchgeführt.  
Kauf- und Verkauf von fremden Geldsorten.  
Einführung von Anpons und verlosten Effekten  
Ausführung von Börsen-Aufträge an der Budapester und Wiener Börse.  
Vermietung von Stahlschränken.  
Safe Deposits. Uebernahme von Effekten in Depot zur Verwahrung und Manipulation.  
Spareinlagen auf Einlagebüchel, laufende Rechnung (Scheckkonto).  
Vorteilhafte Verzinsung.  
Vorschüsse auf Effekten und Waren.  
Wechseleskomptierung gegen Hypothek und sonstige Deckung.  
Amortisations-Darlehen auf Grundbesitz und Häuser zur Rückzahlung während längerer Zeit.

Die teuersten aber auch die besten Cigarettenhülsen der Welt



# „MODIANO-CLUBSPECIALITÉ“

Achtung:  Es sind Nachahmungen in Verkehr!  1 Büchel Cigaretten-Papier 30 Heller.

**Olympia-műsor.**

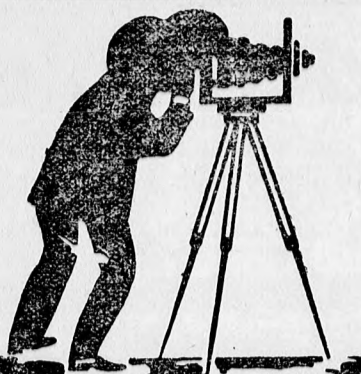
Március 11—12., hétfő-kedd:  
**HANNY WEISSE** második filmje:  
**Herceg és társa.**  
 Vigjáték 3 felvonásban.

Március 13—14., szerda-csütörtök:  
**JÓKAI MÓR** halhatatlan regénye:  
**A szerelem bolondjai.**  
 Első rész.

A szezon leggrandiózusabb film-  
 alkotása két részben.

Főszereplők: Gombaszögi Frida, Szent-  
 györgyi Márta, Gaál Gyula, Molnár László,  
 Somlai Artur, Hajdu József, Sarkadi  
 Aladár, Kende Paula.

Tessék próbarendelést eszközölni!



**„FOTÓ“**  
**„FÉNYKÉPÉSZETI**  
**SAKÜZLET BUDAPEST**  
**RAKÓCZI-ÚT 80.**  
**NAGYBAN - KICSINYBEN.**

Vidékre gyors és pontos kiszolgálási!

Fizesse elő  
 a magyar értelmiség  
 napilapját

**AZ UJSÁG**-ot

Megrendelési cím:

**AZ UJSÁG** kiadóhivatala  
 Budapest, VII., Rákóczi-út 54. sz.

Schönes  
**Brennholz.**

Im Botyanfalvaer (Botenyest)  
 Walde, in der Nähe von  
 Zsunest, im Walde

zu verkaufen.

**Weinpfähle,**

150 cm. Länge, und **Bau-**  
**holz,** ebenfalls im Botyan-  
 falvaer Walde, in der Nähe  
 Kisszurduks,

im Walde zu verkaufen.

**Jeder sein eigener  
 Reparatteur!**



Meine „Lumag“ Hand-Nähähle näht Stepp-  
 stiche wie mit Nähmaschine. Größte Erfin-  
 dung um Leder, zerissenes Schuhwerk, Geschirre,  
 Felle, Teppiche, Wagendecken, Zeltstoffe, Filz,  
 Fahrradmäntel, Säcke, Leinwand und alle  
 anderen starken Stoffe selbst sticken zu kö-  
 nnen. Unentbehrlich für Jedermann. Eine Wohl-  
 tat für Handwerker, Landwirte und Soldaten.  
 Ein Juwel für Sportsleute. Feste Konstruk-  
 tion, kinderleichte Handhabung. Garantie für  
 Brauchbarkeit. Ueberrifft alle Konkurrenz-  
 fabrikate. Viele Belobungsschreiben. Preis

der kompletten Nähähle mit Zwiern, 4 verschiedenen Na-  
 deln und Gebrauchsanweisung Kr. 4.—, 2 Stück Kr.  
 7.50, 3 Stück Kr. 11.—, 5 Stück Kr. 18.—. Zu haben  
 bei **Josef Velz** in **Troppan 114**, Olmüherstraße 10,  
 bei Gelbvoreinsendung portofrei, bei Nachnahme Porto  
 extra. Ins Feld nur gegen Voreinsendung des Betrages.  
 Wiederverkäufer Rabatt.

**Maschinist**

für Ziegel-Fabrik  
 wird gesucht.

Näheres: Weisberger, Gáspári-Palats I. Stock.



Nur die Fachmässige

**Geflügelzucht**

als Haupt- oder Nebenbeschäftigung hat  
 sich am besten unsere

**Bruht-Maschiene**

bewährt, die jeden Haushalt mit

**Fleisch und Eier**

versieht. Zum Konsum geeignetes Gef-  
 flügel im Verlaufe von 7—8 Wochen

**Knochen-Vermahlungs-Maschinen**

allerlei Geflügel- und Kleinvieh-Zuchtein-  
 richtungen sind am billigsten zu kaufen:

**Nickerl u. Comp. A.-G.**

Ausschliessliches Unternehmen für fach-  
 mässige Geflügel- und Kleinvieh-Zucht  
 Anlagen-Einrichtungen

**Budapest, V., Vilmos-császár 52**  
 Verlangen Sie sofort Preiskurant No. 75.

**Ein Lehrling**

mit der nötigen Schulbildung  
 für das Buchdruckgewerbe  
 wird gegen Bezahlung  
 aufgenommen.

„Gutenberg“-Druckerei Lugos.

**Rikkancsokat**

elsőrendü napilapok terjesz-  
 tésére fix fizetéssel felvesz

a „Gutenberg“ papirkereskedése.

**Schmied oder  
 Schlosser**

auch Kriegsbeschädigte, für  
 Schmiedewerkstätte und Wag-  
 gonreparaturen an Industrie-  
 bahn wird aufgenommen.

Kavaráner Kalk- und Asphaltindustrie A.-G. Kavarán.

**Lizitations-Anzeige.**

In der behördlich konzessionierten Pfandleihanstalt der Lu-  
 goser Volksbank (R.-Lugos, Hauptplatz) werden sämtliche ver-  
 fallene Pfänder als:

**Gold, Silber, Wertpapiere etc.**

am 18. März 1918, vormittags 9 Uhr unter Aufsicht des ge-  
 werbebehördlichen Kommissärs Lizitando veräussert.

Für die Pfandleihanstalt:  
**Ármin Hegyesi.**